

sollte einem fast allein vermögen, sich des guten Veramanders Schrift anzuschaffen. Doch wir hätten bald vergessen der besten Ausdrückung zu erwehnen. Wir wären bald seine Mörser-Methode, der er p. 12. erwehnet, mit Stillschweigen übergangen. Man bewundert allhie billig den Wiß des wißigen Veramanders. Welche Philosophie mag eine solche Methode einschärffen? Vielleicht sind in Veramanders Welt-Weisheit mehrere dergleichen Schätze verborgen, damit er noch zur Zeit hinter dem Berge hält. Wir können es ihm nicht verargen. Er muß vor andern Gelehrten etwas voraus behalten. Wird er nach solcher Methode seine Philosophie in Schriften vortragen, so wird er sich gewiß dadurch einen Namen machen. Ein jeder wird alsdann begierig seyn dieselbe zu lesen. Man wird, wenn er sich dazu entschliesset, an verschiedenen Orten, zu verschiedenen Zeiten und auf verschiedene Weise von ihm reden. Er wird alsdenn einem und dem andern zum öftern Gelegenheit zu einer gelehrten Unterredung geben.

Die